

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 4: **Die Achtziger heute = Les années 80 aujourd'hui = The eighties today**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

101. / 68. Jahrgang
ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen
erscheint zehnmal jährlich
im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion

Talstrasse 39
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
F +41 44 218 14 34
redaktion@wbw.ch
www.wbw.ch

Verband

BSA / FAS
Bund Schweizer Architekten /
Fédération des Architectes Suisses
www.architekten-bsa.ch

Redaktion

Daniel Kurz (dk) Chefredaktor
Tibor Joanelly (tj)
Caspar Schärer (cs)
Roland Züger (rz)

Geschäftsleitung

Katrin Zbinden (zb)

Anzeigenkoordination

Cécile Knüsel (ck)

Grafische Gestaltung

Art Direction
Elektrosmog, Zürich
Marco Walser, Selina Büttler
Mitarbeit: Marina Brugger

Redaktionskommission

Astrid Stauer (Präsidentin)
Barbara Basting
Stephanie Bender
Dorothee Huber
Jakob Steib
Felix Wettstein

Druckvorstufe / Druck

galledia ag, Zürich
galledia ag, Flawil

Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel
Silvio Ammann, Verscio
Olaf Bartels, Istanbul, Berlin
Markus Bogensberger, Graz
Anneke Bokern, Amsterdam
Francesco Collotti, Milano
Rosamund Diamond, London
Yves Dreier, Lausanne
Mathias Frey, Basel
Paolo Fumagalli, Lugano
Tadej Glazar, Ljubljana
Markus Jakob, Barcelona
Dr. Gert Kähler, Hamburg
Momoyo Kaijima, Tokyo
Otto Kapfinger, Wien
Sylvain Malfroy, Neuchâtel
Raphaël Nussbaumer, Genf
Andreas Ruby, Berlin
Susanne Schindler, New York
Christoph Schläppi, Bern
Thomas Stadelmann, Luzern
Paul Vermeulen, Gent
Klaus Dieter Weiss, Hannover
Anne Wermeille, Porto

Regelmässig Mitarbeitende

Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner
Zeitzeichen: Bernadette Fülischer
Wettbewerbe: Kornel Ringli

Übersetzungen

J. Roderick O'Donovan
Eva Gerber

Anzeigenverwaltung

print-ad kretz gmbh
Tramstrasse 11
Postfach
8708 Männedorf
T +41 44 924 20 70
F +41 44 924 20 79
insetate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung

Swissprinters AG
Zürcherstrasse 505
CH-9001 St. Gallen
T +41 71 274 36 15
F +41 71 274 36 19
wbw@swissprinters.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)

Jahresabonnement
CHF 215.–
Studentenabonnement
CHF 140.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)

Jahresabonnement
CHF 235.– / EUR 155.–
Studentenabonnement
CHF 150.– / EUR 105.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.– / EUR 19.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 6 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlags.

Der Beitrag «Zeitzeichen» wurde unterstützt von Halter AG – wir danken.

halter

**Sakral**

Herausgelöst aus dem Alltagsgetriebe, ausgezeichnet durch die Führung des Lichts, die räumlichen Proportionen und besondere Materialisierung ermöglichen es sakrale Räume dem Besucher, zu sich selbst zu kommen oder Gemeinschaft zu erleben. Doch während traditionelle Kirchenbauten immer öfter leer stehen und auf neue Nutzungen warten, finden sich Elemente sakraler Architektur heute an so profanen Bauwerken wie Bankgebäuden, Museen oder Thermalbäder. Im nächsten Heft gehen wir der Frage nach, was den sakralen Ausdruck in der Architektur bestimmt. Ausserdem besuchen wir eine untypische Moschee in Istanbul, ein multikonfessionelles Zentrum in Hamburg und eine Kirche mit Autobahnanschluss.

Sacré

Détachés de l'engrenage du quotidien, et caractérisés par la conduction de la lumière, les proportions spatiales et des matérialisations particulières, les espaces sacrés offrent la possibilité au visiteur de se retrouver ou de vivre un sentiment de communauté. Et pourtant, alors que les églises traditionnelles sont toujours plus vides et attendent de nouvelles utilisations, on trouve aujourd'hui des éléments de l'architecture sacrée dans des constructions aussi profanes que des banques, des musées ou des bains thermaux. Dans notre prochain cahier, nous nous interrogerons sur les caractéristiques de l'expression du sacré dans l'architecture. Nous visiterons en outre une mosquée atypique à Istanbul, un centre multiconfessionnel à Hambourg ainsi qu'une église dotée d'un accès autoroutier.

Sacred

Detached from the bustle of everyday life, with a characteristic handling of light, distinctive spatial proportions and special materials, sacred spaces enable visitors to find themselves or to experience a sense of community. But while growing numbers of traditional church buildings stand empty and await new uses, today elements of sacred architecture are to be found in such profane buildings as banks, museums or spas. In the next issue we explore the question of what determines the expression of the sacred in architecture. In addition we visit an atypical mosque in Istanbul, a multi-confessional centre in Hamburg, and a church with a connection to the motorway.